

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
erscheint vierteljährlich
im Betrag Nagold und
Nachbarortviertel
Mk. 1.25
während Mk. 1.35.
Die Wochen- und
Sonntagsausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
erscheint vierteljährlich
50 Btg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Btg. die
einmalige Zeile;
bei Wiederholungen
aufserordentlich Rabatt.

Reklame 15 Btg.
die Textzeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 25

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Mittwoch, den 31. Januar.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Für Februar und März

werden Neu-Bestellungen auf die Zeitung „Aus den Tannen“ bei der Expedition, unseren hiesigen Austrägern, von allen Postanstalten, Briefträgern und Landpostboten, sowie von den Agenten entgegengenommen.

Tages-Rundschau.

Die Erbauung strategischer Bahnen in Württemberg vor 25 Jahren.

Im Interesse der militärischen Sicherheit konnte im Jahre 1886 von einer Vervollständigung des deutschen Bahnnetzes, an dessen Leistungsfähigkeit bei der geographischen Lage und Gestaltung Deutschlands ohnehin größere Anforderungen herantreten, nicht länger abgesehen werden. Das Reich forderte Ergänzungsarbeiten an den vorhandenen Linien (zweite Gleise, Ladevorrichtungen) und Ausbau der direkten Verbindung zwischen dem Oberelsaß und den übrigen südlichen deutschen Landesteilen. Durch die Herstellung einer Bahn von Tuttlingen nach Sigmaringen wurde die Verbindung mit der Bahn von Memmingen nach Leutkirch für den äußersten Süden des Reiches und die für die Landesverteidigung notwendige Verbindung zwischen dem südlichen Bayern und Württemberg und dem Oberelsaß zu gewinnen versucht. Für Württemberg handelte es sich neben der Herstellung dieser eisenbahnen, dem Donautal folgenden und 37 Kilometer langen neuen Eisenbahn um das Legen eines zweiten Gleises von Crailsheim über Heilbronn bis Eppingen. Die diesbezüglichen Vereinbarungen mit den beiden Regierungen wurden am 11. März und 15. Juni 1887 abgeschlossen. Keiner der beteiligten Bahnverwaltungen konnte reichsweit nach den Verkehrs- und Rentabilitätsverhältnissen der fraglichen Bahnen die Uebernahme des gesamten Bauaufwands annehmen. Obgleich es sich wesentlich nur um Bauten aus militärischen Gründen, also um Aufwendungen für Reichszwecke handelte, hat sich Württemberg zu einer den Verhältnissen entsprechenden Beteiligung bereitfinden lassen. In dem Bauaufwand für das 2. Gleis von Crailsheim nach Eppingen übernahm Württemberg 20 Proz. der Voranschlagssumme von 6 969 200 Mk., an dem für die Bahn Tuttlingen bis Sigmaringen dagegen 6 018 840 Mk., während das Reich 7 506 900 Mk. und Preußen mit Rücksicht auf die Förderung der Interessen der von der Bahn berührten preussischen Landesteile 500 000 Mk. bezahlte. Der württembergische Beitrag kam so ziemlich dem Aufwand gleich, den die Anlage einer Sekundärbahn auf der genannten Linie verursacht hätte. Vervollendet waren die Bauten im Jahre 1890.

Der neue Reichstag.

Dem Wahlergebnis und den Arbeiten des neuen Reichstags gilt fortgesetzt das politische Interesse im höchsten Maße. Täglich werden noch Wahlproteste angekündigt. Geschieht dies nach der jüngsten Wahl häufiger als sonst, so liegt das daran, daß diesmal so viel Wahlsiege mit außerordentlich geringen Mehrheiten errungen wurden. Wurde von hochkonservativer Seite eine Einschränkung oder Aufhebung des Reichstagswahlrechts gefordert, die von den leitenden konservativen Organen allerdings nicht gebilligt wurde, so wird auf liberale und sozialdemokratische Seite eine Aenderung der Wahlkreiseinteilung für unausschießbar erklärt. Wichtig ist es, daß das Prinzip, wonach auf durchschnittlich 100 000 Seelen immer ein Abgeordneter entfallen sollte, durch den starken Bevölkerungszuwachs (in den Großstädten und Industriezentren stark durchlöchert worden ist. So zählt der größte deutsche Wahlkreis 1 282 000 Einwohner mit 335 000 Wahlberechtigten, der kleinste dagegen 46 650 Einwohner mit 10 300 Wahlberechtigten. Es dürfen jedoch die Schwierigkeiten nicht verkannt werden, die sich hier einem im Interesse der Gerechtigkeit gebotenen Ausgleich entgegenstellen; ist es doch nicht einmal in der Republik Frankreich gelungen, über die Frage

der Wahlkreiseinteilung zu einer allgemeinen Verständigung zu gelangen. Die ganze Angelegenheit ist aber eine größere Sorge; zunächst wird die bevorstehende Legislaturperiode des Reichstags mit einer Thronrede eröffnet werden, der man allenthalben mit großer Spannung entgegenfieht. Vielesoch verläutet, daß die Thronrede der Erörterung der auswärtigen Politik einen breiten Raum widmen wird.

Landtagswahlen in Bayern.

Noch haben sich die Radwehen des Reichstagswahlkampfes nicht gelegt, da rüftet man auch schon in dem zweitgrößten deutschen Bundesstaat zu bedeutender Wahl. Am kommenden Montag finden die Neuwahlen für die zweite bayerische Kammer statt. Die 163 Abgeordneten werden auf Grund des direkten, gleichen und geheimen Wahlrechts auf sechs Jahre gewählt, wobei Voraussetzung ist, daß sie das 25. Lebensjahr vollendet haben, bayerisches Staatsbürgerrecht besitzen und ein Jahr lang direkte Steuerzahlung geleistet haben. Die Abgeordneten erhalten für jede Session eine Entschädigung von 3000 Mk. Der letzte bayerische Landtag verfiel bekanntlich der Auflösung. Die Regierung bestritt der Kammer das Recht, den Eisenbahnminister von Frauendorf abzuwählen, da das Budget staatsrechtlich an keine Bedingung geknüpft und die Kammer verfassungsmäßig zur Beratung des Budgets verpflichtet sei. Gegen diesen Minister aber setzte der Kampf, der schließlich das gesamte Staatsministerium in Mitleidenschaft zog, ein, weil er sich in sein Verhalten gegenüber den Eisenbahnerbänden von der Mehrheit nicht hineinreden lassen wollte. Diese bestand in dem alten Landtag aus 98 Zentrumsabgeordneten, denen 26 Liberale, 20 Sozialdemokraten, 13 Bauernbündler und 6 Konfessionelle gegenüberstanden. Die Regierung, traf alle Anordnungen, um ihren Beamten die Ausübung ihres Wahlrechts zu ermöglichen; namentlich sorgte der Minister v. Frauendorf nach dieser Richtung hin für die Verkehrsbeamten. Da auch der neue Landtag arbeitsunfähig sein würde, wenn er die gleiche Zusammensetzung wie der alte erhielt, so schloß Sozialdemokraten und Liberale den Großblock, durch den sie sich für den Wahlkampf zu gegenseitiger Unterstützung verpflichteten. Gleichwohl ist es fraglich, ob dieser Block sein Ziel erreichen wird, da die bisherige Mehrheit mindestens 17 Mandate einbüßen müßte, um in eine Minderheit verwandelt zu werden. In dem Konflikt zwischen Regierung und Kammer hatte sich der Prinzregent Luitpold offen auf den Standpunkt seines Ministeriums gestellt. Dem Ausfall der bayerischen Landtagswahlen, die dazu Veranlassung wurden, daß der Zusammenritt des neuen Reichstags nicht schon am Dienstag, sondern erst am Mittwoch nächster Woche, dem 7. Februar, stattfindet, sieht man im ganzen Reiche mit dem gespanntesten Interesse entgegen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 31. Januar.

* Uebertragen wurde seinem Ansuchen entsprechend die Stelle eines technischen Eisenbahnsekretärs bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen dem Bahnmeister Frey in Nagold. Ernannt wurde Bauwerkmeister Mohr zum Bahnmeister in Nagold.

* Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 30. Januar. Zunächst erledigte der Gemeinderat einige Gegenstände. Einem Gesuch um Anbringung einer weiteren Straßenlampe an der Wilhelmstraße (miten) konnte nicht entsprochen werden. Sobald diese Straße weitergebaut wird, soll auch die Beleuchtung dort erweitert werden. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß am 24. ds. Mts. auch der zweite Teil der Straßenbeleuchtung von Ingenieur Weizsäcker abgenommen wurde. Der durch Erdbebenbeschäden schwer heimgesuchten Gemeinde Margrethausen im Calw. Bezirke wurde ein Unterstützungsbeitrag von 25 Mark verwilligt. Hägele & Co. in Calw. sucht

die Erlaubnis nach, bei der Kunstmühle ein Eisgerüst erstellen zu dürfen. Diefem Gesuch konnte heute nicht entsprochen werden. — Martin Brenner, Sattler und Gipser Hornberger beabsichtigen beim Schlachthaus ein Doppelwohnhaus zu erstellen und suchen um Anschluß der Wasserleitung nach. Es wurde konstatiert, daß dabei zwei verschiedene Anschlüsse zur Berechnung kommen. — Aus der Mitte des Kollegiums wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, die alten Leitungen bei den Licht- und Kraftabnehmern prüfen zu lassen, da diese vielfach nicht in Ordnung sind. Es findet eine lebhafte Aussprache über diesen Gegenstand und über andere damit in Zusammenhang stehende Fragen statt. Beschllossen wurde schließlich die nochmalige Prüfung der neuen Hausleitungen, sowie die Prüfung der alten auf besonderen Antrag durch einen unparteiischen Sachverständigen vornehmen zu lassen. Es soll eine entsprechende Aufforderung erlassen werden. Die Prüfung der Leitungen erfolgt zu den festgesetzten Gebühren. Bei den neuen Leitungen wird die Gebühr nur für einmalige Prüfung berechnet. — Von einer Versicherung der Maschinen des Elektrizitätswerkes soll abgesehen werden. — Beschllossen wurde, die hiesigen Hebammen mit den neu vorgeschriebenen Ausstattungsgegenständen zu versehen. — Es folgt gemeinshaftl. Sitzung der Kollegien. Zunächst wird ein früherer Beschluß korrigiert, der sich auf die Abgabe von Sand und Kies durch die Stadt bezieht. Sand kostet pr. Kubikmeter nun 80 Btg. (früher 40), Kies pr. Kubikmeter 40 Btg. (früher 60) und zwar mit Rückwirkung vom letzten Jahr. — Beschllossen wird, die 520 Mk. betragenden Kosten der Handwerkskammer pro 1911/12 nicht auf die Handwerker umzulegen, sondern, wie seither, auf die Stadtkasse zu übernehmen. — Der Vorsitzende stellt die Frage zur Diskussion, ob sich Altensteig an der im Frühjahr in Stuttgart stattfindenden „Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr“ beteiligen wollte. Wie bekannt, haben die zu einer Gruppe vereinigten Städte, Kurverwaltungen, Touristen- und Fremdenverkehrsvereine des oberen Neckars und des württembergischen Schwarzwaldes beschließen, diese Ausstellung wieder gemeinsam zu beschicken. Die Beteiligung der Ausstellung soll seitens der Gruppe noch eine größere werden, als dies auf der Schwäbischen Abteilung der Internationalen Ausstellung in Berlin der Fall war. Bekanntlich hat dort die Schwarzwälder-Stube ganz besonderen Anklang gefunden. Nicht nur wird die Stuttgarter Ausstellung durch ein Diorama vom Schwarzwald bereichert werden, auch einzelne Städte werden großartig und reich mit ihren Schauplasten und Anziehungsvorlagen auftreten. Für Altensteig würde es sich etwa um die Ausstellung eines Panoramas handeln. Da aber die Errichtung der neuen Straßenanlagen vor der Tür steht, die wesentliche Veränderungen mit sich bringt, so wurde beschllossen, von einer Beteiligung an der Ausstellung abzusehen. — Vorgelegt wird das abgeänderte Stordenneß-Straßenprojekt. Es soll Beschluß darüber gefaßt werden, ob das Projekt nach dieser vorliegenden Bearbeitung ausgeführt werden solle. Nach den Erläuterungen des Vorsitzenden betragen die Baukosten einschließlich Gehweganlage, Wasserleitung und Kanalisation 56 350 Mk., die Grunderwerbungen kosten rund 30 000 Mk. Die Gesamtkosten betragen demnach rund 86 000 Mk. Die Ausführung der Gehweganlage wird zunächst zurückgestellt, so daß die Kosten des Projekts 80 000 Mk. betragen; der Vorsitzende glaubt bestimmt annehmen zu können, daß sich die Kosten nicht höher stellen. Beschllossen wurde das Projekt in der abgeänderten Weise zur Ausführung zu bringen. Die Ausführung erfolgt, sobald das Projekt noch durch einen höheren Techniker, den stellvertretenden Bezirksbauinspektor Heyd in Calw, geprüft und dieses dem Ministerium vorgelegt wurde. Es folgt geheime Sitzung. — Nach dieser wurde noch beschllossen, die Hundesteuer von 8 auf 12 Mk. zu erhöhen und zwar vom 1. April 1913 ab. Gesehlich ist diese Steuer auf 8 Mk. festgelegt und es ist den Gemeinden überlassen, Zuschläge bis zu einer Steuerhöhe von 20 Mk. zu machen.



Bernsd.

Die **Freih. von Gältlingen'sche Gutsherrschaft** verläuft aus **Tann** Abt. **Drunweg** (Schlag) — **Los I** — und **Abt. Dorferweg** (Schlag) — **Los II** — folgendes

aufbereitete Nadelstammholz

(338 St., 132 Fa., 12 Jo.) **Lang- und Sägholz** — **482 Stück** mit **643,24 Festm.** und zwar:

Klasse	I	II	III	IV	V	VI	Summe Fm.	Summe Stück
Los I Langh.	209,35	154,28	52,77	12,54	8,54	11,98	448,74	293
Sägh.	23,59	5,63	—	—	—	—	29,22	22
Los II Langh.	9,46	48,75	82,13	11,00	9,07	0,44	160,85	160
Sägh.	1,85	2,58	—	—	—	—	4,43	7

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den **K. Forstwart Combe** in **Bernsd** vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote wollen, in ganzen und 1/2 Prozente der 1912er Taxpreise ausgebracht, auf beide Lose einzeln und zusammen, wohlverpackt und mit der Aufschrift versehen: „Gebot auf Stammholz“ bis

Mittwoch, 7. Febr. d. J., nachmittags 3 Uhr an **Freiherrn Konrad von Gältlingen, Stuttgart, Urbanstraße 34** — Fernsprecher 2727 — eingereicht werden.

Nichelberg.

Zwecks Gründung einer Darlehenskasse

für **Nichelberg, Bühnerberg und Meistern** werden zu einer **Versammlung** sämtliche Bürger der genannten Orte auf

Lichtmehlfahrt, den 2. Februar

nachmittags 3 Uhr

in das **Gasthaus zum „Grünen Baum“** in **Nichelberg** freundlichst eingeladen.

Mehrere Freunde der Sache.

Pfalzgrafenweiler.

Wegen **Kellerveränderung** verkaufe ich von heute an

jedes Str. Wein um 10 Pfg. billiger als wie seither.

Georg Schleich
Wein- und Mehlhandlung.

Zögern Sie nicht

verehrte Hausfrau,

einen Versuch mit **Seelig's** kandierte(m) in Zucker geröstetem Kornkaffee zu machen! Sie sparen viel Geld, wenn Sie diesen besten aller Getreidekaffees wenigstens zunächst einmal als Zusatz zu Ihrem Bohnenkaffee versuchen. **Seelig's** kandierte Kornkaffee ist nicht zu verwechseln mit hellem, offenem Getreidekaffee, er wird nur in gelben Originalpaketen mit roten Verschlussmarken geliefert und ist in jedem besseren Kolonialwarengeschäft zu haben.

Das Lächeln immer Ohr

K. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Beig-Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 8. Februar** vorm. 10 Uhr im „**Schwanen**“ in **Pfalzgrafenweiler** aus **Staatswald** Abt. **34** Hnt. **Fälleswies**, 44 Odr. **Heidelbergfäll**, 45 Odr. **59** Unt. **Buchmühl**, 118 **Baumberg**, 126 **Wischenleich**, 164 Unt. **176** Odr. **Wieland** Km. **Buchen**: 568 **Scheiter**, 716 **Anbruch**, **Nadelholz**: 2 **Brügel**, 18 **Anbruch**.
Losverzeichnis unentgeltlich vom Forstamt.

Laufbrüche

bei hohem Lohn gesucht.
Neue Handelsschule Calw.

Aufs **Frühjahr** findet ein junger Mann, der die **Brodt- und Feinbäckerei** gründlich erlernen will, in **Nannheim** gute

Lehrstelle.

Kost und Wohnung u. Wäsche frei. Kleiner sofortiger Anfangslohn. Reise wird vergütet.

Weitere Auskunft erteilt gerne **G. Arnold**, bei der **Zornhülle** **Altensteig**.

Am Lichtmehlfahrt

Große Hunde- u. Taubenbörse.
Brauerei zum **Löwen**
Pfalzgrafenweiler.

Erzgrube.
Freitag (Lichtmehlfahrt)

Große Hundebörse
im **Bären.**

Postst. Am **Lichtmehlfahrt, den 2. Februar**

Hunde-, Hasen- u. Taubenbörse
bei **Koller, zur Krone.**

Altensteig.
Früh eingetroffen:

Ia. Helgoländer Schellfische
feinste Spiegelware
1 Pfund 45 Pfennig
bei 3—5 Pfund 43 Pfennig

ff. Pieler Büdlinge
1 Stück 6, 8 Pfennig
3 „ 20 „
6 „ 40 „
bei **Chr. Burghard jr.**

Fruchtpreise.
Ragold, 29. Januar 1912.

Dinkel	8 50	8 40	8 30
Weizen	12 80	12	11 80
Roggen	—	11	—
Gerste	10 50	10 30	10
Haber	10	9 80	9 60
Bohnen	—	10	—
Erbsen	—	11 50	—

Viktualienpreise
1 Pfd. Butter 1,25—1,26
2 Eier 17—18

Ragold.

Am **Freitag, den 2. Februar, nachmittags 1 Uhr** findet im **hiesigen Vereinshaus** die jährliche

Bezirksmissionskonferenz

statt, mit **Vortrag** von **Missionar Gühring** aus **Kamerun** über **„Die Anfänge der Mission im Grasland von Kamerun“**. Die **Missionsfreunde** sind herzlich dazu eingeladen.
Dekan Pfeiderer.

Ich sage Ihnen

so gut wie der vorzügliche



Andre Hofer
Zeigen-Kaffee

ist kein anderer Kaffeezusatz. Dieses gehaltvolle Fabrikat bietet Ihnen den großen Vorteil, daß Sie an **Milch** und **Zucker** und außerdem ein **Drittel** der **Kaffeebohnen** sparen können und doch einen **wirklich gutschmeckenden** richtigen **Kaffee** erhalten, der auch sehr **befindlich** ist. Er ist zu haben bei

Chr. Burghard junior, Fr. Flaig
E. W. Lug Nachfolger.

Vorzügliche Tinten

in kleinen und großen Quantitäten empfiehlt die

W. Rieker'sche Buch- und Schreibwarenhandlung

L. Vant, Altensteig.

Altensteig.
Einen **Einspanner-Wagen**

verkauft **Ernst Wochele**
Ratten kuchen **Delicia**

erzielen überall durchschlagende Erfolge. **18, 24, 36, 80** u. mehr tote **Ratten** sind keine Seltenheit. Haustieren unschädlich. Dose **0,50, 1.—, 1,50, u. 8.—** M. in der **Apothek.**

Liebhhaber

eines jarten, reinen **Geschlotes** m. rosigem jugendlichem **Rauschen** u. blendend schönem **Peis** gebrauchen nur die echte **Stedenpferd-Villennilch-Soife** von **Bergmann u. Co., Rabeben!** Preis **à St. 50** Bfg., ferner macht der **Villennilch-Cream Dada** rote und **fröhliche** Haut in einer **Nacht** weich u. **saumetweich**. Tube **50 Bf.** bei **Apoth. Schiller, Johs. Raitendach.**

Nach **Amerika**
VON

Antwerpen

mit **12000—19000** tons grossen **Doppelrohrbojen-Dampfern** der **Red Star Line**. **Erstklassige Schiffe**. — **Mässige Preise**. — **Vorzügliche Verpflegung**. — **Abfahrten** wöchentlich **Samstags** nach **New York**. — **14tägig** **Donnerstags** nach **Boston**. **Ankunft** beim **Agenten**

W. Rieker, Altensteig
Karlsstrasse.

Verlobte.

Marie Wüth mit **Christian Sünther** von **Baiersbrunn**.
Luise Frey mit **Martin Teufel** von **Klosterreichenbach**.

